



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 24. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 05.05.2026

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitz)
Frau Jana Bröker
Herr Matthias Elberfeld
Frau Anne Ellmann (Vertretung für Herrn gr. Schlarmann)
Herr Jens Frye
Herr Heinz Hanken
Herr Peter Harpenau
Herr Josef Kläne (Vertretung für Herrn Decker)
Herr Eckhard Knospe (Vertretung für Herrn Lück)
Herr Heinrich Luhr (Vertretung Herrn Dr. Neubauer)
Herr Hubert Pille
Herr Manfred Schilling
Herr Aloys Schulte
Herr Franz-Josef Theilen (Vertretung für Herrn Blömer)
Herr Heiner Thölke
Herr Philip Wilming
Herr Dirk Witte

Entschuldigt:

Herr Robert Blömer entschuldigt
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender) entschuldigt
Herr Thomas gr. Schlarmann entschuldigt
Frau Christiane Lehmkühl entschuldigt
Herr Hans-Georg Lück entschuldigt
Herr Dr. Lutz Neubauer entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)

Frau Petra Ahlers
Herr Christian gr. Siemer
Frau Marion Jänen (Schulleitung Justus-von-Liebig-Schule)
Herr Steffen Zieschang
Herr Sebastian Kühling

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 19.03.2026
5. Mitteilungen des Landrats
6. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Förderung und planerische Ermöglichung von Agri-PV-Anlagen - Überprüfung und Fortschreibung des RROP (143/2025/1) (TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 19.03.2026)
7. Besichtigung des Bauvorhabens Justus-von-Liebig-Schule (203/2026)
8. Sachstand zu kreiseigenen Bauvorhaben (202/2026)

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertretung aus der Verwaltung, die anwesenden Gäste sowie die Pressemitarbeiter.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist.

Der Ausschussvorsitzende führt aus, dass in der Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 19.03.2026 der Antrag der Fraktion Grüne nach § 56 NKomVG: „Förderung und planerische Ermöglichung von Agri-PV-Anlagen – Überprüfung und Fortschreibung des RROP (134/2025/1)“ vertagt worden ist. Er lässt darüber abstimmen, den Antrag als zusätzlichen Tagesordnungspunkt nach dem Tagesordnungspunkt 5 zu behandeln.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Tagesordnung wird unter Hinzunahme des weiteren Tagesordnungspunktes ergänzt.“

4. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 19.03.2026

Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Bau- Struktur- und Umweltausschusses vom 19.03.2026 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Kreisausschuss mehrheitlich bei 6 Enthaltungen:

„Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 19.03.2026 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrats

. / .

6. Antrag der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Förderung und planerische Ermöglichung von Agri-PV-Anlagen - Überprüfung und Fortschreibung des RROP (143/2025/1)

KTA Hanken präsentiert den Antrag der Fraktion Grüne für die Förderung und planerische Ermöglichung von Agrar-Photovoltaikanlagen. Er sieht in Agrar-Photovoltaikanlagen eine gute Möglichkeit, um mehr nachhaltigen Strom zu produzieren. Weiterhin sieht er den Vorteil in der Aufstellung von Agrar-Photovoltaikanlagen, die Stromversorgung regional zuverlässiger zu gestalten und Strompreisschwankungen entgegenzuwirken.

Erster Kreisrat Heinen steht dem Vorhaben ebenfalls grundsätzlich positiv entgegen, deutet allerdings auf verwaltungsrechtliche Konflikte, die mit einer Anpassung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) einhergehen.

KTA Hanken erklärt, dass er sich beim Land erkundigt habe, dass es für den Aus-

bau von Agrar-Photovoltaikanlagen auch Fördermittel geben würde, der Ausbau dieser Anlagen allerdings am RROP des Landkreis Vechta scheitern würde.

Herr Zieschang erklärt, dass der Ausbau von Photovoltaikanlagen und Agrar-Photovoltaikanlagen durch eine textliche Zielfestlegung im RROP aus dem Jahr 2021 unter anderem auf Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft ausgeschlossen wurde. Um den Ausbau von Agrar-Photovoltaikanlagen wie beantragt zu ermöglichen, müsste man diese Festlegung im RROP differenziert umgestalten, vollständig streichen oder zu einem Grundsatz der Raumordnung herunterstufen. Seit einer Änderung des Raumordnungsgesetzes im Jahr 2023 in § 7 Abs. 3 Satz 6 des Raumordnungsgesetzes besteht allerdings nicht mehr die Möglichkeit eine neue Zielformulierung zum Ausbau von Photovoltaikanlagen im RROP zu gestalten und zu formulieren. Es verbliebe nur noch die ersatzlose Streichung des Ziels oder das Herabstufen auf einen Grundsatz. Eine verbindliche, differenzierte Zielfestlegung würde durch das Amt für regionale Landesentwicklung nicht genehmigt werden.

KTA Knospe vertritt die Meinung, dass der Antrag der Fraktion Grüne sehr komplex ist und noch einmal von der Verwaltung auf Vor- und Nachteile geprüft werden sollte, ehe über diesen abgestimmt wird.

Kreisrat Böckenstette sieht es ebenfalls als sinnvoll an, dieses Thema nochmals in der Verwaltung vertieft zu prüfen, da der Antrag der Fraktion Grüne Auswirkungen auf das gesamte Landschaftsbild im Landkreis haben kann.

KTA Hanken und erster Kreisrat Heinen stimmen diesen Vorschlag zu.

KTA Luhr schlägt vor, zunächst prüfen zu lassen, wie großflächig der Ausbau von Agrar-Photovoltaikanlagen überhaupt durchgeführt werden soll und ob sich eine Änderung des RROP hierfür lohnen würde.

KTA Harpenau erkundigt sich bei Herr Zieschang, ob es aktuell laufende Anträge für die Errichtung von Agrar-Photovoltaikanlagen gibt. Herr Zieschang erwidert, dass es durchaus Bauvoranfragen und Bauanträge hierzu gibt und diese zum Teil auch positiv beschieden werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Verwaltung wird damit beauftragt, die Möglichkeit des Ausbaus von Agrar-Photovoltaikanlagen zu prüfen, ohne dass das Regionale Raumordnungsprogramm geändert werden muss.“

7. Besichtigung des Bauvorhabens Justus-von-Liebig-Schule (203/2026)

Herr gr. Siemer stellt den Ablauf der Sanierungsmaßnahmen an der Justus-von-Liebig-Schule mittels der angehängten Präsentation (Anlage 1) vor. Nach einer kurzen Darstellung der Zeitschiene, erläutert er die Aufteilung der Sanierungsmaßnahmen in die einzelnen Bauabschnitte.

Hierbei nennt er die Bauzeiträume der Sanierungsabschnitte und erläutert die Besonderheiten der Baumaßnahmen.

Nach einer kurzen bildlichen Darstellung der Sanierungsmaßnahmen präsentiert er zusammen mit Frau Amtsleiterin Ahlers und Frau Schulleiterin Jänen das sanierte Schulgebäude in Form einer Besichtigung.

KTA Knospe erkundigt sich nach den Kosten dieser Gesamtbaumaßnahme. Frau Ahlers erklärt, dass die Kostenberechnung zum damaligen Zeitpunkt ergeben habe, dass diese Baumaßnahme ca. 17,3 Mio. Euro kosten soll. Aufgrund der nachträglich beantragten Förderung und den damit zusammenhängenden weiteren baulichen Maßnahmen zum Umbau der über 50 Jahre alten Schule zu einem Effizienzgebäude KfW 40 Standard musste der Kostenanschlag auf ca. 19,6 Mio. € erhöht werden. Durch die Förderung in Höhe von insgesamt voraussichtlich 3,5 Mio. € werde auf

jeden Fall nach Abschluss der Maßnahme die Kostenberechnung eingehalten. KTA Luhr erkundigt sich nach dem Energieverbrauch des sanierten Schulgebäudes. Herr gr. Siemer erklärt, dass sich der energetische Standard des Gebäudes auf jeden Fall erhöht habe. Entsprechende Daten werden im Protokoll nachgeliefert.

Nachtrag: In den letzten zwei Jahren, des sich noch im Sanierungsprozess befindlichen Gebäudes, hat sich der Gasverbrauch bereits um 83 % gegenüber den damaligen Verbräuchen verringert. Der Stromverbrauch hat sich durch die erhöhte Technik, insbesondere durch die Luft-Wärmepumpen und Lüftungsgeräte, um ca. 47% erhöht. Die PV-Anlage produziert demgegenüber rund 45% des aktuellen Stromverbrauches.

8. Sachstand zu kreiseigenen Bauvorhaben (202/2026)

Frau Ahlers stellt als Amtsleiterin des Gebäudemanagements anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 2) den Sachstand zu den kreiseigenen Liegenschaften vor. Zu Beginn der Präsentation erläutert Frau Ahlers zunächst die grundsätzliche Systematik der Baukostenplanung.

Zu den Bauvorhaben stellt Frau Ahlers jeweils die zeitlichen Ablaufschiene, den aktuellen Kostenstand, sowie die Besonderheiten im Rahmen der Bauausführung und Finanzierung vor.

Sodann ergibt sich zu den Bauvorhaben folgender Austausch:

Feuerwehrtechnische Zentrale und Einsatzleitstelle:

Frau Ahlers erläutert die zeitliche Ablaufschiene und die Aufstellung der Kosten für dieses Bauvorhaben. Hierbei wird berichtet, dass die Ausgaben für diese Baumaßnahme aller Voraussicht nach bei unter 21 Mio. Euro liegen werden. Zudem hat man für dieses Bauvorhaben eine KfW-Förderung in Höhe von 1.098.408 Euro erhalten.

KTA Pille erkundigt sich nach der Abschreibungshöhe für dieses Gebäude.

Kreisrat Böckenstette erklärt, dass die Höhe der Abschreibung dem Protokoll angehängt wird. Die Abschreibung wirkt sich allerdings lediglich auf den Ergebnishaushalt des Landkreis Vechta aus und sollte aufgrund der hohen Nutzungsdauer eines kommunalen Gebäudes im Verhältnis zur Gesamtmaßnahme relativ gering ausfallen.

Nachtrag: Die aktuelle Abschreibungshöhe der Feuerwehrtechnischen Zentrale und Einsatzleitstelle beträgt 227.920 Euro jährlich bei einer Nutzungsdauer von 90 Jahren.

Sanierung des Hauptgebäudes an der Justus-von-Liebig-Schule:

Frau Ahlers verweist in der Präsentation auf die bereits präsentierten Inhalte von Herrn gr. Siemer. Zusätzlich erläutert sie noch die Kostenaufstellung des Bauvorhabens.

KTA Pille erkundigt sich nach dem Mehraufwand bei den Aufträgen und Nachträgen der Baunebenkosten gegenüber der damaligen Kostenberechnung. Frau Ahlers und Herr gr. Siemer erklären den Mehraufwand aufgrund des langen Bauzeitraumes, den gestiegenen Preisen, der Corona-Krise, dem Ukraine- und Iran-Krieg, der Inflation seit Baubeschluss und den Kosten für die Planer, die abhängig von den tatsächlich anfallenden Kosten sind. Entsprechende Daten werden im Protokoll nachgeliefert.

Nachtrag: Die Angabe der Baunebenkosten (KG700) wurde beim Projekt JvL regelmäßig aktualisiert, um den finalen Leistungsumfang und den veränderten Kosten zu entsprechen. Die Honorarkosten bei diesem Projekt wurden ebenfalls fortgeschrieben, da die Förderung und deren baulichen Voraussetzungen erst nach dem Baubeschluss erfolgten. Nach nochmaliger Überprüfung liegen die voraussichtlichen Baunebenkosten (KG700) nun bei ca. 2,8 Mio. Euro. Die tatsächlichen aktuellen Unterschiede der KG 700 resultieren aus erhöhten Kosten für die umfangreiche energetische Planung zum KfW 40 Standard, die weitreichendere Tragwerksplanung, die umfangreichere Schadstoffplanung und die dadurch insgesamt gesteigerte Objekt- und Fachplanung (siehe Folie 9 im Anhang 2).

Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten:

Frau Ahlers präsentiert den aktuellen Stand des Neubaus. Hierbei hebt sie die bisherigen Einsparungen im Bereich der Baukonstruktion und den technischen Anlagen hervor. Aktuell könne man mit Einsparungen in Höhe von ca. 700.000 Euro rechnen.

KTA Pille erkundigt sich darüber, ob die Kostenaufstellung auch noch nicht berücksichtigte Vergaben beinhaltet. Frau Ahlers bejaht dies. Die noch nicht vergebenen Aufträge werden in der Kostendarstellung in ihrer veranschlagten Höhe mitberücksichtigt. Weiterhin erkundigt sich KTA Pille über die bereits ausgeschriebenen Gewerke. Frau Ahlers berichtet, dass noch ca. 30 % der Gewerke offen sind. Die großen Gewerke, wie der Fensterbau, das Bauwerk und die Elektrik wurden allerdings bereits ausgeschrieben.

Erweiterung der Elisabethschule am Standort Vechta:

Frau Ahlers berichtet über den zeitlichen Verlauf der Baumaßnahme. Demnach soll der Bau im Sommer 2026 soweit abgeschlossen worden sein, dass die Ausweichcontainer abgebaut und die Schülerinnen und Schüler in den Klassenzimmern unterrichtet werden können. Nach aktuellem Stand sind ca. 92% der Gewerke für die Maßnahme vergeben und man kann mit Einsparungen in Höhe von ca. 2,2 Mio. Euro rechnen.

KTA Pille erkundigt sich ob die Anlegung der Außenanlagen zu den noch nicht vergebenen 8% der Aufträge gehören. Frau Ahlers berichtet, dass die Vergabe der Außenanlagen bereits erfolgte und man dort Einsparungen aufgrund von Umplanungen erzielen konnte. Zu den noch offenen Beträgen würden unter anderem noch die Vergabe der Ausstattungseinrichtungen und der Kunstwerke gehören.

KTA Pille erkundigt sich weiterhin nach den Baunebenkosten. Aus der Tabelle würde er entnehmen, dass es sich hierbei um fixe Kosten handeln würde und dass die Kosten beim Planungsbüro bereits verhandelt worden sind?

Kreisrat Böckenstette berichtet, dass die Beauftragung des Planungsbüros schon vor längerer Zeit geschehen ist und dies das Ergebnis eines Verfahrens nach dem Vergaberecht war.

Wohnmobilstellplatz am Olgahafen in Damme:

Frau Ahlers berichtet über den Ausbau und den Kosten der Baumaßnahme am Olgahafen in Damme. Dabei greift sie die besonderen Wetter- und Bodenverhältnisse als Gründe auf, weshalb der Bau des Wohnmobilstellplatzes nach aktuellem Stand ca. 430.000 Euro teurer als berechnet ausfällt und auch einige zeitliche Verschiebungen hingenommen werden mussten. Die Finanzierung dieser Baumaßnahme erfolgt zu je 50% durch die Stadt Damme und dem Landkreis Vechta. Weiterhin konnte eine Förderung in Höhe von 200.000 Euro für dieses Vorhaben ausbezahlt werden.

KTA Pille erkundigt sich, ob die Stadt Damme über den Mehraufwand informiert

wurde. Frau Ahlers bejaht dies.

Sanierung Gymnasium Damme einschließlich des ehemaligen Hauptschulgebäudes:

Frau Ahlers berichtet über den aktuellen Planungsstand der Sanierung beim Gymnasium Damme. So wurde mittlerweile aufgrund eines VgV-Verfahrens das Planungsbüro Geising und Böker aus Vechta als Generalplaner beauftragt. Die Dauer des Bauvorhabens wird auf ca. 6/7 Jahre geschätzt. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Jahr 2027 erfolgen.

KTA Elberfeld erkundigt sich, ob für diese Bauvorhaben der Einsatz von Containern als Klassenräume vorgesehen ist. Frau Ahlers erklärt, dass man die Sanierung der Gebäude in Teilabschnitte aufteilen wird, sodass durchgehend alle Schülerinnen und Schüler im Gebäude untergebracht werden können. Durch die Sanierung in einzelne Teilabschnitte würde allerdings auch die lange Bauzeit entstehen.

Parkhaus am Kreishaus:

Frau Ahlers berichtet über den Bau des Parkhauses und die Kosten der Maßnahme. Als Besonderheit des Parkhauses berichtet sie über das DGNB-Zertifikate in Gold, welches dieses Parkhaus aufgrund seiner nachhaltigen Bauweise erhielt. Eine weitere Besonderheit sei die Beauftragung eines Totalunternehmers. Auch erklärt sie, dass lediglich die Einzäunung noch vergeben werden müsse.

KTA Elberfeld erkundigt sich über die Kosten für die Wartung dieser Parkhausanlage. Herr gr. Siemer erklärt, dass eine vollständige Wartung durch die Firma Goldbeck ca. 76.000 Euro über vier Jahre kosten würde, man die Leistung allerdings reduziert habe und somit lediglich Wartungskosten in Höhe von ca. 33.000 Euro über die 4 Jahre aufkommen.

Erweiterung des Kreishauses:

Frau Ahlers zeigt die zeitliche Ablaufschiene und die Kostenübersicht des Bauvorhabens auf. Sie erklärt, dass dieses Bauvorhaben zum Ende des Jahres 2026 bezugsbereit für die Ämter in den Außenstellen sein soll und man nach aktuellem Stand (31.03.2026) mit einem Kostenersparnis von gut 8 Mio. Euro rechnen kann.

KTA Ellmann erkundigt sich darüber, ob der neue Katastrophenschutzraum im neuen Gebäude ebenfalls zum Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. Petra Ahlers bejaht dies.

KTA Pille hakt nach, ob der Eisspeicher ebenfalls mit in dieser Kostenaufstellung einzuordnen ist und wieso die Baunebenkosten nicht geringer ausfallen, da die Kosten der anderen Kostengruppen gesunken sind. Frau Ahlers erwidert, dass die Kosten des Eisspeichers ebenfalls in die Kostenaufstellung mitberücksichtigt wurden. Sie erklärt weiterhin, dass sich die bereits berechneten Honorarkosten der Objektplaner nach der Kostenberechnung der Leistungsphase 3 richten. Allerdings finden aufgrund der geringeren Kosten aktuell Gespräche mit dem Objektplaner statt.

Weiterhin merkt KTA Pille an, dass aus seiner Sicht die Bauwerke zu einem günstigen Zeitpunkt begonnen haben. Er geht davon aus, dass der Beginn dieser Bauwerke zum jetzigen Zeitpunkt weitaus teurer sein würde.

Ende der Sitzung: 19:31 Uhr